

liehen. Zittau war einst eine böhmische Stadt. Weiß und Rot, die böhmischen Farben, sind darum Zittaus Stadtfarben.

Der schönste Raum des Rathauses ist der Bürgersaal. Ihn zieren die Bronzestatuen hervorragender Bürgermeister, sowie mehrerer Landesherren, die für die Stadtgeschichte von Bedeutung sind. Der Hauptschmuck des Saales aber sind die farbenprächtigen Glasgemälde seiner 3 hohen Fenster. Die drei oberen Hauptbilder zeigen den Ritt König Ottokars um die Stadtflur (1255), die Begegnung zwischen dem Kronprinzen Albert von Sachsen und dem Prinzen Georg auf dem Schlachtfelde von Beaumont am 30. August 1870 und den Einzug des Kurfürsten Johann Georg I. in Zittau (1621). Die unteren



6. Marsbrunnen und Johanniskirche.

Bilder deuten an den städtischen Fortschritt, die Weberei, die Gärtnerei, das Schulwesen und die Gelehrsamkeit, die Ablegung des Bürgereides, die Krankenpflege, Zittaus Gewerbe, den Handel und die neuzeitliche Industrie.

Die östliche Fortsetzung des Marktes ist der **Rathausplatz**. Hier steht das ehemalige **Gewandhaus** (5). Es war einst das Verkaufshaus der Zittauer Tuchmacher. Den Zierbrunnen des Platzes krönt die Bronzefigur der Zittavia (6). Der Figurenschmuck des 1889 errichteten Brunnens wurde der Stadt aus der Tiedgestiftung zu Dresden geschenkt.

Nördlich vom Marktplatz erhebt sich die nach Plänen des Berliner Baumeisters Schinkel erbaute **St. Johanniskirche** (7), die evangelische Zittauer Hauptkirche. Mit ihren beiden Türmen, von denen der nörd-